

4

WAS FÜHL ICH UND WAS FÜHLST DU? - SENSOMOTORISCHE ENTWICKLUNG UNTERSTÜTZEN

Wahrnehmen bedeutet "wahr"- nehmen. Was Kinder früh mit ihrem Körper spüren, wird wesentlich beeinflussen, was im Laufe ihres Lebens zu ihrer Wirklichkeit wird. Die eigene Größe, Kraft, Vorlieben, Abneigungen, Grenzen und Möglichkeiten. Der Grundstein für ein funktionierendes Zusammenspiel von Sinnen und Motorik (Sensomotorik) wird in der Kindheit gelegt.

Aus diesem Grund ist es für Fachkräfte in der frühen Bildung und Betreuung wichtig, über ein Grundwissen in diesem Bereich zu verfügen. So können sie im Alltag gezielte Impulse geben, Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Verhalten verstehen und frühzeitig Hilfebedarfe aufdecken.

Neben dem fachlichen Wissen ist die Selbsterfahrung und Reflexion wesentlich. Ab mit den Händen in den Sand, die Kichererbsen, den Schaum, den Schleim. Wir schwingen uns in die Schaukel, fühlen den Wind in den Haaren und auf der Haut. Wir rollen uns über den Boden und spüren, was der Druck mit unserem Körper und unserem Gemüt macht.

Spaß ist vorprogrammiert und die Inhalte können direkt in den beruflichen Alltag übertragen werden.

LEISTUNGSSPEKTRUM FORTBILDUNGEN

Durch meine langjährige Erfahrung als Lehrerin und Referentin in der Erwachsenenbildung habe ich ein großes Repertoire an Methodik und Didaktik und vermittele Wissen zu verschiedenen (moto)pädagogisch-therapeutischen Themen. Meine Vortragsweise ist interaktiv und flexibel und hat den Anspruch, niemals zu langweilen. Alle Themen werden stets auf aktuellem wissenschaftlichen Stand gehalten. Ich habe große Freude am Austausch mit Fachpersonen und lerne selbst gerne dazu.

Die vorgestellten Themen sind als Gesamtpaket für Ihre Einrichtung in Form einer Inhouse-Fortbildung oder in den Räumlichkeiten des Jägerhofs inklusive Mittagessen buchbar. Gerne erstelle ich Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot nach Ihrem Bedarf. Fragen Sie mich auch gerne zu verwandten Themengebieten an.

ÜBER MICH



Mein Name ist Hanna Winkler, ich bin Heilerziehungspflegerin, Motopädin und Motologin, zweifache Mutter und wohne mit meiner Familie im schönen Jägerhof in Hückelhoven-Ratheim.

Ich liebe die Natur und Bewegung und vereine beides mit der "Jägerbande". Neben der Referententätigkeit leiste ich praktische motopädische Entwicklungsbegleitung in der Natur und in Kooperation mit Kitas.

Ich habe Berufserfahrung in den folgenden Arbeitsfeldern:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Eingliederungshilfe,
- Autismusspezifische Arbeit
- Elternberatung
- Lehre (Berufskolleg)
- Referentin für Fachthemen
- Tiergestütztes Arbeiten
- Autorin für die Fachzeitschrift "Praxis der Psychomotorik"

KONTAKT



E-Mail

jaegerbande-motopaedie@web.de



Instagram

jaegerbande.jaegerhof



Telefon

017663204634



Website

www.jaegerhof-ratheim.de/motopaedie



Adresse

Ratheimer Markt 9
41836 Hückelhoven



MOTOPÄDIE
& MEHR

JÄGERBANDE WEITERBILDUNG



FORTBILDUNGSANGEBOT

für Fachkräfte in
pädagogischen und
therapeutischen Berufen



WARUM TEAMFORTBILDUNGEN?



Die beständige Fort- und Weiterbildung eines Teams ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung in pädagogischen Einrichtungen. Neues Wissen bringt neue Ideen, alternative Ansätze und frischen Wind in die alltägliche Arbeit. Wird das gesamte Team geschult, haben alle die gleiche Ausgangsbasis- ein Grundstein für erfolgreiche Arbeit im Team. Folgende Themen sind für Ihr Team über die Jägerbande buchbar.

1 AUTISMUS IM KITA-ALLTAG- ERKENNEN, VERSTEHEN UND BEGLEITEN



Die Autismus-Spektrum-Störung begegnet pädagogischen Fachkräften durch die Inklusion immer häufiger. Nicht selten haben Fachkräfte offene Fragen zu dieser komplexen Form der Neurodivergenz, die sich durch Besonderheiten in der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie besonderen Interessen und Beschäftigungen äußert.

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften grundlegendes Wissen über die Autismus-Spektrum-Störung und sensibilisiert dafür, wie unterschiedlich Kinder die Welt wahrnehmen können. Die Teilnehmenden erhalten eine verständliche Einführung in das Spektrum autistischer Wahrnehmungs- und Verhaltensweisen, lernen zentrale Symptome sowie aktuelle Entstehungstheorien kennen und beschäftigen sich mit frühen Anzeichen, die im Kita-Alltag beobachtet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, wie Kinder mit Autismus in der Kita einfühlsam begleitet werden können- mit Blick auf ihre individuellen sensorischen Bedürfnisse, den Einsatz unterstützender Sprache, klarer Strukturen und angepasster räumlicher Bedingungen. Ziel der Fortbildung ist es, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für diese Kinder zu entwickeln. Und nicht zuletzt: die Fachkräfte können eine Sicherheit im Umgang mit Auffälligkeiten erlangen, die sie vor Überforderung schützt.

2 VON KLEIN AN IN BEWEGUNG- PSYCHOMOTORIK IN DEN ALLTAG BRINGEN



Kinder lernen durch Bewegung. Der Großteil ihrer Entwicklungsschritte wird durch ihren angeborenen, inneren Drang zur Bewegung initiiert. Insbesondere die ganz Kleinen erschließen sich ihre Welt über ihre Sinne und machen essentielle Körper- und Bewegungserfahrungen, auf die weitere Entwicklungsschritte im motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Bereich aufbauen.

Die Psychomotorik macht sich die Wechselwirkung von körperlichen und psychischen Prozessen zunutze und ermöglicht vielfältige ganzheitliche Körpererfahrungen, die Freude bereiten und die Kinder spielerisch in ihrer Entwicklung unterstützen.

Kindertagesstätten und Kindertagespflegeeinrichtungen sind die perfekten Orte, um diesen Hunger nach Erfahrungen mit dem eigenen Körper zu stillen und sich in einem sicheren Rahmen auszuprobieren. Viel braucht es dazu nicht, denn Kinder haben von Natur aus jede Menge Ideen- wenn man sie lässt.

Mit wenig Material und einer psychomotorischen Haltung der Fachperson lässt sich hier im Alltag schon Großes bewirken.

Diese Fortbildung klärt zunächst einmal über das Fachgebiet der Psychomotorik und die psychomotorische Haltung auf und zeigt darauf aufbauend zahlreiche praktische Anregungen, Materialien und Spielideen für die Arbeit mit Kindern zwischen 1-6 Jahren, die im Rahmen der Kindertagespflege und in der Kindertagesstätte betreut werden. Freude und spielerische Selbsterfahrung bei den Teilnehmenden sind garantiert!



3 DIE SPIELEN JA NUR- KINDLICHES SPIEL ALS ENTWICKLUNGSMOTOR VERSTEHEN

Das kindliche Spiel ist die zentrale Lern- und Entwicklungsform in der frühen Kindheit. Leider gerät dies immer häufiger in Vergessenheit. Die digitale Welt dominiert das Leben der Kinder, der von den Erwachsenen geplante Alltag gibt wenig Raum für das kindliche Spiel. Fachkräfte hingegen hören nicht selten Vorwürfe wie "die spielen ja nur" und erfahren durch Aussagen wie diese eine Abwertung ihres Berufes. Spielen ist für Kinder niemals "nur" irgendetwas, sondern der wesentliche Entwicklungsmotor für den Erwerb und die Vertiefung neuen Wissens und neuer Erfahrungen.

In dieser Fortbildung erhalten pädagogische Fachkräfte einen kompakten und praxisnahen Einblick in den hohen Stellenwert des freien Spiels, unterschiedliche Spielformen sowie in die Rolle der Erwachsenen als feinfühliges Begleiterinnen und Begleiter. Gemeinsam reflektieren wir, wie Kinder im Spiel beobachtet und unterstützt werden können, ohne dass ihr Spiel eingeschränkt wird. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie je nach Zielsetzung ergänzend zum freien Spiel gezielte Impulse durch Material, verbale Begleitung oder Positionierung im Raum eingebracht werden können. Zudem wird erarbeitet, wie eine anregende Umgebung gestaltet werden kann und wie Fachkräfte gemeinsam mit Eltern ein Verständnis für kindliches Spiel entwickeln, sodass Lernprozesse im Alltag nachhaltig gestärkt werden.

Ein besonderer Fokus wird auf die Kombination von Spiel mit Bewegung gelegt und psychomotorische Aspekte der Begleitung im Spiel werden vermittelt.

